

Projektwettbewerb Neugestaltung des Eingangsbereichs der Mercator- Grundschule

Ausgangssituation/ Bedarfslage:

Die Mercator-Grundschule befindet sich zentral im QM-Gebiet Thermometersiedlung und ist für 312 Kinder aus dem Quartier als Kiezschnule Ausgangspunkt für den schulischen Bildungsweg. Die tägliche Arbeit wird von einem sehr engagierten Team aus Lehrer*innen und Erzieher*innen, Schulsozialarbeiter*innen und ehrenamtlich Aktiven beispielsweise aus der Bürgerstiftung getragen.

Die Schule hat drei Schwerpunkte, die in der Arbeit betont werden:

- **Leseförderung** mit Lesepaten und Schulbücherei
- **Musik** mit Instrumentalunterricht ab der ersten Klasse und 2 Schulchören
- **Soziales Kompetenztraining**

Es besteht eine enge Zusammenarbeit der Grundschule mit Einrichtungen aus dem Quartier und angrenzend, aus der in den zurückliegenden Jahren tragfähige Kooperationen und spannende Projekte erwachsen sind. Nähere Informationen über die Mercator-Grundschule und das Profil finden Sie hier: <https://www.mercator-gs.de>.

Auffällig ist, dass die gute und engagierte Arbeit der Schule sich keineswegs im äußeren Erscheinungsbild der Einrichtung widerspiegelt. Der alte Schulkörper aus Waschbetonplatten und die graue, zurückgesetzte Fassade sind in die Jahre gekommen. Der Eingangsbereich ist eng und wirkt mehr abschreckend als einladend. Das Thema Willkommenskultur wird innerhalb der Mauern gelebt, findet sich aber im Äußeren gar nicht wider. Darüber hinaus bietet die Grünfläche vor der Einrichtung Potential, Ausstellungs- und oder Aufenthaltsfläche zu werden, um für Eltern und Schüler*innen Raum für Austausch und Begegnung zu schaffen.

Bedarf besteht, den Eingangsbereich (Haupttor & Außenfläche) in einem Abstimmungsprozess mit der Schulgesellschaft (bzw. mit Teilen der Schulgesellschaft) neu zu planen und so umzusetzen, dass die Schule einen selbstbewussten und positiven Beitrag im Gesamtgefüge der Thermometersiedlung einnimmt und sich als Bildungseinrichtung zeigt, die eine offene Willkommenskultur pflegt. Hierüber soll auch das Image der Schule nach außen optimiert werden.

Zielsetzung:

- Eingangsbereich zielorientiert aufwerten
- Willkommenskultur ausbauen/sichtbar machen
- Schule in ihrer Außenwirkung stärken und positiv im Kiez verankern

Aufgabenstellung:

Gesucht wird ein Träger, der ein Vorhaben erstellt und umsetzt, welches Strategien und Methoden bzw. Formate aufzeigt, mit denen die o.g. Ziele erreicht werden. Zu berücksichtigen sind dabei die personellen und zeitlichen Kapazitäten der Beteiligten in dem Vorhaben, da der Prozess partizipativ gemeinsam mit (Teilen) der Schulgesellschaft geplant werden soll und sich der Arbeitsaufwand in einem angemessenen Rahmen bewegen muss.

Gefordert sind insbesondere:

- Neugestaltung des Eingangsbereiches des Schulgebäudes der Mercator Grundschule
- Aufwertung der Grünfläche vor dem Eingangsbereich unter Einbeziehung kommunikativer Formate, die beispielsweise auf das Schulleben hinweisen und dieses transparent machen
- Entwicklung von Sitzmöbeln, die Raum für Kommunikation und Aufenthalt auf der Grünfläche bieten.



Die Maßnahme besteht aus 2 Phasen:

- In Phase 1 erfolgt eine Konkretisierung und Abstimmung des eingereichten Vorhabens mit den entsprechenden Instanzen in der Schule sowie ggf. dem einzubindenden Fachamt für Veränderungen im Außenbereich. Dabei sollte der Anteil der partizipativen Entwicklungsphase gegenüber der realen Umsetzung von konkreten Bausteinen und abgestimmten Entwürfen möglichst nicht mehr als ein Zehntel der Gesamtkosten ausmachen.
- In Phase 2 erfolgt die Umsetzung der abgestimmten Schritte.
- Die zeitliche Planung ist so zu gestalten, dass die Umsetzungsphase in sinnvollen Abschnitten stattfindet.

WICHTIG: Es muss im Falle einer Bewilligung eine enge Abstimmung des Projektträgers mit dem Schul- und Sportamt (äußere Schulangelegenheiten) und dem Grünflächenamt des BA Steglitz-Zehlendorf erfolgen, insbesondere was die nachhaltige Pflege des gestalteten Bereichs betrifft.

Anforderungen an den Projektträger:

- Erfahrungen in der Durchführung ähnlicher Projekte und Maßnahmen
- Kenntnisse im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Zielgruppenaktivierung
- Verantwortung für selbstständige Beantragung, Verwendung und Abrechnung der Fördermittel des Sozialen Zusammenhalts über den Programmdienstleister GsuB inkl. Zwischen- und Verwendungsnachweisen
- Verantwortung für Koordination, Organisation und Durchführung des Projektes

Projektlaufzeit und Finanzierung:

Das gesamte Projekt soll im Zeitraum 2024 – 2025 durchgeführt werden.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über den Projektfonds des Programms Sozialer Zusammenhalt. Insgesamt stehen für die Umsetzung des Projektes 60.000€ zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

2024: 35.000€

2025: 25.000€

Einzureichende Unterlagen:

1. Projektantragsskizze* aus der die geplanten Maßnahmen, detaillierter Maßnahme- und Zeitplan, Benennung von Indikatoren zur Zielerreichung und Aussagen zur Nachhaltigkeit des Projektes hervorgehen.

2. Finanzplan*

- Zu beachten sind hier bedarfsabhängig auch die diversen Tabellenblätter/ Kalkulationshilfen.
- Honorartätigkeiten sind dabei differenziert nach der Art und den daraus resultierenden Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen. Pauschalbeträge werden nicht anerkannt!
- Zu beachten ist das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV §44, Nr. 1.3 der LHO
- Projektsteuerungsleistungen (inkl. kaufmännische Abwicklung) werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.
- Erwartet wird ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 10% der Projektkosten. Dieser kann durch Eigenmittel und/oder Eigenleistungen erbracht werden.



3. Selbstdarstellung

- Namentliche Benennung der/des Projektverantwortlichen
- Namentliche Benennung der/des Projektmitarbeiter/s vor Ort, inkl. Vita
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen zur Durchführung des Projektes
- Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte

4. Erweitertes Führungszeugnis

Um den Kinderschutz gewährleisten zu können, sind für Personen, die mit minderjährigen Personen im Rahmen ihrer Aufgaben in Kontakt treten, entsprechende Führungszeugnisse vorzuhalten, die der Eignungsprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gem. §72a SGB VIII – Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) entsprechen.

5. Auflagen im Rahmen des 5. Infektionsschutzgesetzes

Nachweis einer gültigen Masernschutzimpfung derjenigen Personen, die im Rahmen ihrer Projektaufgaben – insbesondere im Beteiligungsprozess – in der Schule tätig werden.

*Die zwingend zu verwendenden Formulare sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html#c11766>

Frist zur Abgabe der Unterlagen:

19. Juli 2023, 18 Uhr

im Vor-Ort-Büro des QM- Thermometersiedlung, Celsiusstraße 66, 12207 Berlin
sowie per E-Mail an info@qm-thermometersiedlung.de

Ansprechpartnerinnen: Christine Piwek, Anni-Kristin Fomferra

Hinweise

Auswahl: Die Trägersauswahl erfolgt im Rahmen der erweiterten Steuerungsrunde, die neben den Verfahrensbeteiligten auch aus Vertretenden des Quartiersrates und der Schule besteht. Eine Präsentation des Konzeptes durch den Antragstellenden sowie die Teilnahme der das Projekt im Falle einer Bewilligung verantwortlich durchführenden Person(en) ist hierbei vorgesehen. Die erweiterte Steuerungsrunde findet voraussichtlich am Vormittag des 8.9.2023 statt.

Formloser Wettbewerb/ Interessenbekundungsverfahren: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z.B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz: Informationen über die Datenverarbeitung im Vorverfahren des Förderprogramms Soziale Stadt finden Sie als Download unter <https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt.html>